Ein Wort des Dankes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **8 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zen hinaus neu aufleben! Im Vereinsleben müssen wir auch den Mut zu Zusammenschlüssen kaum mehr lebensfähiger Chöre aufbringen; dies gibt Gelegenheit zu einem Neubeginn. Unser Arbeits- und Massnahmenprogramm enthält weitere Ziele, Schwerpunkte und Aktivitäten.

Die Arbeitszeiten werden kürzer; uns bleibt immer mehr Freizeit, in welcher wir unser alltägliches Leben gestalten können. Für Musiker, Sänger, Chorleiter, Dirigenten, Organisatoren und Veranstalter öffnet sich ein breites Betätigungsfeld. Da müssen wir zupacken und zwar in der Gemeinde, in der Stadt, im Kanton und von der SCV aus. 1985 als Jahr der Jugend und der Musik muss für das Chor- und Gesangwesen Zeichen setzen. Den Worten wollen wir Taten folgen lassen. Zentralvorstand, Geschäftsleitung und Musikkommission haben die Gunst der Stunde erkannt. Ich werde meinen Beitrag dazu – mit ihrer Hilfe – leisten. Zentralpräsident Ernst Kleiner

Ein Wort des Dankes

In der letzten Nummer haben wir recht ausgiebig die bei der Interlakner Delegiertenversammlung gewählten und wiedergewählten Mitglieder von Geschäftsleitung und Musikkommission vorgestellt. Bis auf den scheidenden Zentralpräsidenten Max Diethelm haben wir aber keines der zurückgetretenen Vertreter gedacht. Das Wort des Dankes, das ihnen gebührt, sei ihnen hiermit gesagt. Sie haben in einer heiklen Phase des Schweizer Chorwesens Wichtiges geleistet: Die verschiedenen Verbände mussten zusammengeführt werden, man hatte die Grundlagen für die Schweizerische Chorvereinigung zu schaffen, musste aufbauen und auch das erste grosse Etappenziel, das Schweizerische Gesangfest in Basel, erreichen. Das war nicht immer einfach; nicht zu vergessen, dass sie einer riesigen Sängerschar Ideen und Impulse zu vermitteln hatten.

Pierre Blandenier aus Chézard hatte die ganz zentrale Aufgabe, der Romandie als 1. Vizepräsident Geltung zu verschaffen, was ja in unserem Land nicht immer eine einfache Aufgabe ist.

Heinz Beer aus Luzern hat die Geschicke der SCV als Zentralkassier zwar unauffällig, aber dafür umso effizienter beeinflusst.

Max Gut aus Rheinfelden, der das Mitgliederwesen und die Chorzeitung verwaltete, war eine der führenden Persönlichkeiten beim Zusammenschluss der Verbände 1977. Die Redaktion der Chorzeitung möchte ihm zudem für die so angenehme und stets konstruktive Zusammenarbeit danken.

In der Musikkommission traten nach dem früheren Ausscheiden von *Harry Graf,* Zürich, und *François Pantillon,* Lugnorre, nun *Emil Alig,* Zug, *Andreas Krättli,* Aarau, *J. L. Petignat,* Delémont, und *Michel Veuthey,* Sion, zurück, eine Mannschaft, die u. a. mit Liederbüchern und Kursen den Dirigenten und Sängern Anregungen gab und das Chorwesen auch musikalisch allmählich in eine neuere Zeit zu führen versuchte.

Alle diese «Ehemaligen» wurden, soweit sie nicht schon früher geehrt worden wurden, zu Ehrenmitgliedern ernannt, ein eigentlich kleines Geschenk im Verhältnis zu dem, was sie für die SCV geleistet haben. Wir freuen uns, den einen oder anderen von ihnen bei irgendeiner Gelegenheit wieder einmal zu treffen.